

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	9
1.1 Überblick, Methodik und Forschungsstand	9
1.2 Die vier Protagonisten und die Grundzüge ihres Denkens	24
1.2.1 Hildegard Hamm-Brücher.....	24
1.2.2 Ralf Dahrendorf	29
1.2.3 Karl-Hermann Flach.....	34
1.2.4 Werner Maihofer.....	40
1.2.5 Biographische Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	46
1.2.6 Spezifika des Linksliberalismus der 1960er und frühen 1970er Jahre	52
2. Linksliberalismus in der deutschen Geschichte.....	58
3. Der Aufbruch	77
3.1 Die traditionellen Ketten lockern sich	77
3.2 Die FDP: Verharrung und Orientierungsschwäche	90
3.3 Linksliberale verschaffen sich Gehör	107
3.3.1 Hildegard Hamm-Brücher – Von Bayern nach Hessen.....	107
3.3.2 Ralf Dahrendorf – Der Konfliktsoziologe auf dem Weg zum politischen Berater.....	122
3.4 Zusammenfassung.....	137
4. Der (zu) frühe Zenit	142
4.1 Revolution und Evolutionserwartung	142
4.2 Die FDP: Reformeuphorie und machtpolitischer Pragmatismus.....	159
4.3 Vom Starrummel über Vasallentreue zur Ernüchterung.....	179
4.3.1 Hildegard Hamm-Brücher – Von Wiesbaden über Bonn nach München	179
4.3.2 Ralf Dahrendorf – Sprung nach Bonn, Absprung nach Brüssel	200
4.4 Zusammenfassung.....	219
5. Das Scheitern auf halber Linie.....	225
5.1 Symptome der Verlustangst	225
5.2 Die FDP: Veralltäglicung der Reformstimmung	240
5.3 Der erzwungene oder gewollte Abschied der Linksliberalen ins Andere....	253
5.3.1 Karl-Hermann Flach – Euphorie und frühes Ende.....	253

5.3.2 Werner Maihofer – Liberaler Heilsbringer und die „programmatische Sterilisation“	269
5.4 Zusammenfassung.....	287
6. Wege des Linkoliberalismus bis zur „Wende“ 1982	293
7. Schluss	317
Quellen- und Literaturverzeichnis	326